

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

d) In die Lehre übergegangene Zöglinge. 1. Aus der Rettungsanstalt zu Durlach

[urn:nbn:de:bsz:31-349932](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-349932)

d) In die Lehre übergegangene Zöglinge.

Vorhergehender Bericht.

1. Aus der Rettungsanstalt zu Durlach.

- S. 64. Nr. 1. 1. Freig St. . . l aus Wertheim, geb. 8. Juli 1824, bei Hofbuchdrucker Hasper zu Karlsruhe in der Lehre seit Ostern 1842. Der Lehrherr klagt über Langsamkeit und mürrisches Wesen des Lehrlings, weshalb ihm von Seiten seines Aufsichtspfleger wiederholte Vorstellungen zur Besserung gemacht wurden. Öffentlich wird er mit allmählig steigender Sicherheit in seinem schwierigen Geschäft auch an Freudigkeit und Willigkeit gewinnen.
- S. 65. Nr. 4. 2. Heinrich K. r von Karlsruhe, geb. 26. Sept. 1826, evangelisch, seit Nov. 1842 bei Schlossermeister Lange zu Karlsruhe in der Lehre. Unsere Hoffnung, die wir im vorigen Bericht ausgesprochen haben, scheint in Erfüllung zu gehen. Einzelne Ausbrüche seines rohen und zornigen Wesens ausgenommen, war seine Ausführung gut, und sein Lehrherr im Allgemeinen zufrieden mit ihm.
- S. 65. Nr. 7. 3. Andreas F. . . . f von Büchig, geb. 15. Sept. 1827, katholisch, seit 31. Mai 1842 in der Lehre bei Handelsgärtner Baumann in Freiburg. Der Lehrherr ist trotz der schwer zu befliegenden Langsamkeit des Knaben zufrieden mit demselben. Auch er spricht sich in einem sehr herzlichen Neujaars-Grüße an seinen früheren Pflegevater Loser zufrieden und sehr dankbar für die genossenen Wohlthaten von Seiten des Vereins aus.
- S. 65. Nr. 8. 4. Johann Nepomuk S. r von Freiburg, geb. 4. Dez. 1824, katholisch, seit 26. April 1841 in der Lehre bei Hofbuchdrucker Hasper in Karlsruhe, erhält fortwährend das beste Lob in Beziehung auf Eifer, Geschicklichkeit und Ausführung.
- S. 65. Nr. 12. 5. Joseph B. t von Obergimpern, geb. 18. März 1826, katholisch, seit 23. April 1841 bei Bürstenbinder Dill zu Durlach in der Lehre, erhält von seinem Lehrherrn das Zeugniß wachsender Befähigung im Geschäft, der Ordnungsliebe, Sparsamkeit und Gefälligkeit. Auch Kirche und Gewerbschule besucht er fleißig, letztere jedoch in den wissenschaftlichen Fächern mit geringem Erfolg. Einen Fehler, den der Unreinlichkeit, hat er noch abzulegen.
- S. 65. Nr. 14. 6. Carl N. . . . l von Karlsruhe, geb. 18. Jan. 1826, evangelisch, seit 26. April 1841 in der Lehre bei Hofbuchdrucker Hasper in Karlsruhe. Der Lehrherr ist fortdauernd mit den Leistungen und dem Betragen dieses Menschen wohl zufrieden, ebenso seine Kostleute.
- S. 65. Nr. 15. 7. Jacob Friedrich L. . . m vom Wagenbacher Hof, geb. 11. Okt. 1826, evangelisch, seit Mai 1842 in der Kessler'schen Maschinenfabrik zu Karlsruhe in der Lehre. Sein Lehrherr ist fortwährend in Fleiß, Leistung und Betragen mit ihm zufrieden, ebenso die Hausleute, bei welchen er Kost und Wohnung hat.
- S. 65. Nr. 16. 8. Konrad M. . . . s von Sinsheim, geb. 26. Nov. 1826, katholisch, seit 21. April 1842 in der Lehre bei Schlossermeister Ludwig Wagner in Karlsruhe, hat sich Gottlob keinen Rückfall mehr zu Schulden kommen lassen, ist ordentlicher, manierlicher und reinlicher geworden und zeigt großen Fleiß und Sparsamkeit, so daß sein Lehrherr jetzt wohl mit ihm zufrieden ist.
- S. 66. Nr. 23. 9. Franz Carl St. . . . r von Mannheim, geb. 15. Febr. 1827, katholisch, seit 8. April 1842 in der Lehre bei Buchbinder Herrmann Gräff in Karlsruhe. Der Lehrherr ist fortwährend mit den Leistungen und dem Betragen des gutmüthigen und willigen Jungen zufrieden. Er besucht auch die Christenlehre ziemlich regelmäßig.
- S. 66. Nr. 27. 10 Carl H. r von Karlsruhe, geb. 13. Sept. 1826, evangelisch, welcher seit Ostern 1842 bei Buchbinder Zittel in Durlach in der Lehre ist, macht zwar gute Fortschritte in seinen Geschäften, und besucht die Gewerbschule fleißig, zeigt sich aber unfreundlich und unfolgsam gegen seinen Lehrherrn. Mögen die Ermahnungen seines Aufsichtspfleger heilsamen Erfolg haben.
- S. 66. Nr. 28. 11. Joseph Lorenz Sp. r von Karlsruhe, geb. 4. Mai 1826, katholisch, befindet sich seit 15. Aug. 1843 in der Lehre bei Bürstenbinder Frey in Rastatt, und dieser ist mit seiner Folgsamkeit und seinem Eifer im Lernen, so wie mit seiner ganzen Ausführung bis jetzt sehr wohl zufrieden.

Vorhergehender Bericht S. 66. Nr. 1
 Neu in die Lehre S. 59. Nr. 1
 S. 61. Nr. 1
 S. 57. Nr. 1
 S. 58. Nr. 1
 S. 58. Nr. 1
 S. 59. Nr. 1
 S. 61. Nr. 1
 S. 57. Nr. 1
 S. 58. Nr. 1

Vorhergehender Bericht.

S. 66. Nr. 30. 12. Carl G. r von Pfaffenroth, geb. 27. Febr. 1827, katholisch, seit 23. Juli 1842 in der Lehre bei Schlossermeister Wilhelm Wörch in Carlsruhe. Leider können wir über diesen Lehrling kein so gutes Lob aussprechen, wie im vorigen Bericht. Er macht zwar fortwährend genügende Fortschritte im Geschäft, ist aber nicht fleißig genug, hält nicht auf Reinlichkeit, und ist in seinem Betragen abstoßend und unhöflich. Mögen die vereinten Ermahnungen seines Aufsichtspfleger's und seines Seelsorger's günstig auf die Umgestaltung seines Innern wirken.

Neu in die Lehre eingetreten.

S. 59. Nr. 15. 13. Leopold Sch. r von Konstanz, geb. 18. Nov. 1827, evangelisch. Dieser seit Neujahr 1843 bei einem Schreinermeister in Emmendingen befindliche Lehrling war durch seinen natürlichen Leichtsin und tiefgewurzelte Raschhaftigkeit auf sehr bedenkliche Abwege gerathen. Die großen Verlegenheiten, in die er dadurch gerieth, aus welchen ihn auch Lügen nicht mehr retten konnten, und die väterlich ernstlichen Ermahnungen seines würdigen Aufsichtspfleger's, Herrn Decans Sehringer, führten ihn wieder auf den rechten Weg zurück. Seit 5 Monaten ist keine erhebliche Klage mehr vorgekommen. Sch. ist heiterer, offener, arbeitet fleißig, und zeigt Freude am göttlichen Wort. Gebe Gott, daß seine Besserung gesichert sey!

S. 61. Nr. 44. 14. Wilhelm H. . . . g von Kleinfems, geb. 22. Febr. 1828, evangelisch, seit 12. Juni 1843 in der Bijouterie-Fabrik von Haffe u. Comp. zu Pforzheim in der Lehre, führte sich zur Zufriedenheit seiner Lehrherren auf, und wurde von diesen zu eingezogener Lebensweise, so wie zum Besuch der Kirche und Gewerbschule angehalten.

S. 57. Nr. 2. 15. Carl Sch. . . . t von Carlsruhe, geb. 24. Mai 1828, katholisch, kam, nach Empfang der ersten h. Communion, zu Ostern 1843 aus der Anstalt in Durlach zuerst auf Probe zu Kaufmann Krutz dahier in die Lehre, später, da er sich zu diesem Geschäft weniger eignete, zu Possamentier Seiler dahier, wo er sich sehr brav aufführt, und in seinem Geschäft bedeutende Fortschritte macht.

S. 58. Nr. 13. 16. Tobias H. . . . r von Biringen, geb. 12. Sept. 1827, katholisch, wurde nach empfangener erster h. Communion den 8. Juni 1843 aus der Anstalt in Durlach entlassen, und dem Schneidermeister Klenert daselbst in die Lehre gegeben, wo er sich bis jetzt gut betragen hat.

S. 58. Nr. 17. 17. Andreas von K. . . . n von Steinsfurth, geb. 19. Juni 1828, evangelisch, trat am 1. Okt. 1843, aus der Anstalt in Durlach entlassen, bei Schmiedmeister Weiß in Söllingen in die Lehre, und erhält das beste Zeugniß. Er ist folgsam und arbeitsam, macht in seiner Profession gute Fortschritte, und lebt eingezogen und sitzsam. Auch Kirche und Fortbildungsschule besucht er regelmäßig.

S. 59. Nr. 33. 18. Robert F. . . . f von Carlsruhe, geb. 26. April 1827, katholisch, wurde zu Ostern 1843 nach scheinbarer Besserung aus der Anstalt zu Durlach entlassen, und zu Sattler Lautermilch dahier in die Lehre gegeben; er entließ aber, eben so einem zweiten Lehrherren in Bretten, und ist jetzt Lanfour bei dem 3. Infanterie-Regiment in Rastatt, wo er sich, nach dem Zeugnisse des Regiments-Commandos, gut beträgt, und in seinen Dienstverrichtungen viel Fleiß und Geschicklichkeit zeigt.

S. 61. Nr. 43. 19. Simon Sch. . . . a von Lentersberg, geb. 19. Juli 1828, evangelisch, seit 22. Mai 1843 in der Bijouterie-Fabrik von Haffe u. Comp. zu Pforzheim in der Lehre, erwarb sich durch seine Ausführung und Lehrfähigkeit ein in jeder Beziehung günstiges Zeugniß.

S. 57. Nr. 2. 20. Wilhelm St. n von Durlach, geb. 17. Sept. 1828, evangelisch, seit 23. Mai 1843 in der Lehre bei Bijoutier Haffe u. Comp. in Pforzheim.

S. 58. Nr. 5. 21. Kaspar A. r von Sunthausen, geb. 6. Jan. 1829, katholisch, erhielt zu Ostern 1843 die erste h. Communion, und kam den 19. Mai 1843 zu Hafnermeister Fr. Mayer dahier in die Lehre. Bald nachher verließ er eigenmächtig, nach seiner Angabe wegen zu

Vorhergehender Bericht.

strenger Arbeit, das Haus seines Lehrherrn, und kehrte in die Anstalt nach Durlach zurück. Mit freundlich ernstern Ermahnungen seinem Meister wieder zugeführt, beträgt er sich seitdem zu dessen voller Zufriedenheit.

S. 58. Nr. 9. 22. Carl Friedrich B...m von Rüppurr, geb. den 28. Dez. 1826, evangelisch, trat den 2. März 1843 als Knecht bei einem Gutpächter in Dienste, verließ aber diesen Dienst, weil er, nach seiner Angabe, nur mit der Haue arbeiten durfte, und zu den übrigen Feldarbeiten keine Anleitung erhielt, und begab sich in seinen Heimathsort Rüppurr, wo er als Tagelöhner arbeitet, sich recht brav, fleißig und eingezogen aufführt, und mit seinem Verdienst noch seinen sehr armen und gebrechlichen Vater treulich unterstützt. Mit Dank gegen Gott können wir die Rettung dieses Menschen als gelungen ansehen.

e) in die Lehre übergegangene Zöglinge.

2. Von bei Pflögeln untergebrachten Kindern.

S. 66. Nr. 1. 1. Joseph B....r aus Konstanz, geb. 9. März 1827, katholisch, seit dem Jahre 1841 bei Schneidermeister Gasser, später bei Schneidermeister Böbler zu Konstanz in der Lehre, hat nunmehr nach beendigter Lehrzeit die Wanderschaft angetreten. Er hatte sich in der letzten Zeit zwar keine Vergehen zu Schulden kommen lassen, doch zeigte er einen gewissen Starrsinn, und ließ sich in Correspondenz mit Kunstreiter-Gesellschaften ein, in der Absicht, sich bei ihnen engagiren zu lassen. Mögen die väterlich ernstern Ermahnungen, mit welchen er aus der Fürsorge des Vereins entlassen wurde, bleibende Wirkung für sein künftiges Leben haben!

S. 67. Nr. 5. 2. David R....l von Bruchsal, geb. 29. Jan. 1824, katholisch, seit Nov. 1838 bei Seilermeister Dieterle zu Pforzheim in der Lehre. Die letzte Nachricht, die wir über diesen aus der Fürsorge des Vereins Gottlob gebessert entlassenen Menschen zu geben haben, ist, daß er im Laufe des Sommers 1843, nach glücklich und rühmlich bestandener Lehrzeit, in die Fremde gegangen ist.

S. 67. Nr. 6. 3. Johann Michael P...p von Lhenningen, geb. 27. Mai 1827, evangelisch, seit 8. Aug. 1842 in der Lehre bei Schumacher Biesele zu Eichstetten, beträgt sich fortwährend gut, ist dankbar, fleißig, und macht nach Kräften Fortschritte in seinem Geschäft. Auch seine Gesundheit bessert sich.

S. 67. Nr. 8. 4. Jacob L.....n aus Bühl, geb. 14. Sept. 1827, Israelit, seit 1. Juni 1842 in der Lehre bei Schuhmachermeister Abraham Dreifus in Gröbgingen, schreitet in der Erlernung seines Handwerks glücklich voran, ist gehorsam und bescheiden, und läßt sich keinen seiner frühern Fehler mehr zu Schulden kommen. Erfreulich ist zugleich seine Dankbarkeit für die Wohlthaten, die ihm durch den Verein zu Theil werden.

XIII.

Hülfs-Verein Rheinbischofsheim.

A. Rechnung für das Jahr 1843 von dem Vereins-Vorstand Friedr. Kast in Rheinbischofsheim.

Einnahme.

1. Cassenrest aus voriger Rechnung	130 fl. 33 fr.
2. Freiwillige Beiträge aus:	
a. A h e r n: Wasser- u. Straßenbauinspector Emdt 2 fl. 42 fr. u. 2 fl. 42 fr.	5 fl. 24 fr.
	<hr/>
	Übertrag 5 fl. 24 fr. 130 fl. 33 fr.